

Kunstwettbewerb „verhüllt...? transparent...?“

Unser Beitrag steht unter dem Motto „Liebe für Alle“. Dafür steht ein rotes Herz auf einem Podest, das von einem Schleier im Patchwork-Stil aus Spitze umhüllt und mit verschiedenen bunten Symbolen für unterschiedliche Personengruppen, sowie deren Gleichstellung, bestickt und benäht ist.

Der Herstellungsprozess:

Zunächst haben wir einen herzförmigen Ballon mit Zeitungspapier und Kaschierpapier bekleistert und anschließend den Herzkörper nach dem Trocknen mit Plastika an dem Halterungsstab befestigt. Danach haben wir das Herz mit roter und den Halterungsstab mit schwarzer Gouache-Farbe angemalt. Dann haben wir ein Podest aus Holz gesägt, in welches wir ein Loch für den Halterungsstab gebohrt und es anschließend schwarz angemalt haben. Den Halterungsstab an dem Herzkörper haben wir mit Heißkleber an dem Podest befestigt und an der Mitte des Herzkörpers ein Herz aus Bildern verschiedener Personen aufgeklebt, wobei die Personen auf den Bildern zufällig ausgewählt wurden.

Als nächstes haben wir den Schleier gefertigt und dazu zunächst gleichgroße Quadrate aus zwei verschiedenen Spitzenstoffen geschnitten. Die Quadrate des einen Spitzenstoffes haben wir zu einem Teil mit Symbolen in verschiedenen Farben bestickt und zum anderen Teil einige Symbole aus Stoff ausgeschnitten und mit der Nähmaschine aufgenäht. Die bestickten und benähten Quadrate haben wir dann mit den Quadraten des anderen Spitzenstoffes zusammengenäht, sodass ein Patchwork-Muster entstanden ist. Den entstandenen Schleier haben wir dann am oberen Ende zusammengerafft, vernäht und mit Heißkleber am Herzkörper befestigt. Zum Schluss haben wir Rosen aus dem Spitzenstoff durch eine Wickeltechnik zusammengenäht und am oberen Teil des Schleiers mit Heißkleber befestigt.

Die Intension:

Der Schleier steht für die Verbundenheit zweier Personen durch die Liebe. Die Symbole auf dem Schleier, die unterschiedliche Personengruppen darstellen, verdeutlichen die Toleranz der Liebe, die keine Grenzen hat. Wir wollen verdeutlichen, dass die Liebe niemals diskriminiert oder verboten werden und vor allem allen Menschen zugänglich sein sollte.

Von Selina Lengwenus und Liliana Bösch, Kurs 12/2, Sekundarstufe II, Schönstätter Marienschule Vallendar